# Herzlich willkommen

zum **Informationsabend**
für Eltern und Berufsbildende **BM 1**

14. September 2021,19.00 bis ca. 21.00 Uhr

Berufsfachschule, Berufsmaturität, Weiterbildung

kv bildungsgruppe schweiz

wirtschaftsschule thun

# DUAL ist GENIAL

**LERNE – WERDE**
**KEIN ABSCHLUSS OHNE ANSCHLUSS**
**DREIBEIN**

Berufsfachschule, Berufsmaturität, Weiterbildung

kv bildungsgruppe schweiz

# Mit Bildung durchstarten!

**WST** seit **1894**.

# PROGRAMM

| | | |
|---|---|---|
| 1. Teil | Orientierung durch die Schulleitung | 19.00–20.00 Uhr<br>Auditorium W008 |
| 2. Teil | Orientierung durch die Klassenlehrperson | 20.15–21.00 Uhr<br>Auditorium W008 |
| 3. Teil | Apéro | muss leider abgesagt werden |

wirtschaftsschule
thun

# 1. Teil Orientierung durch die Schulleitung

wirtschaftsschule thun

# 1. Die Schulleitung

**Daniel Gobeli**
Rektor
Mail

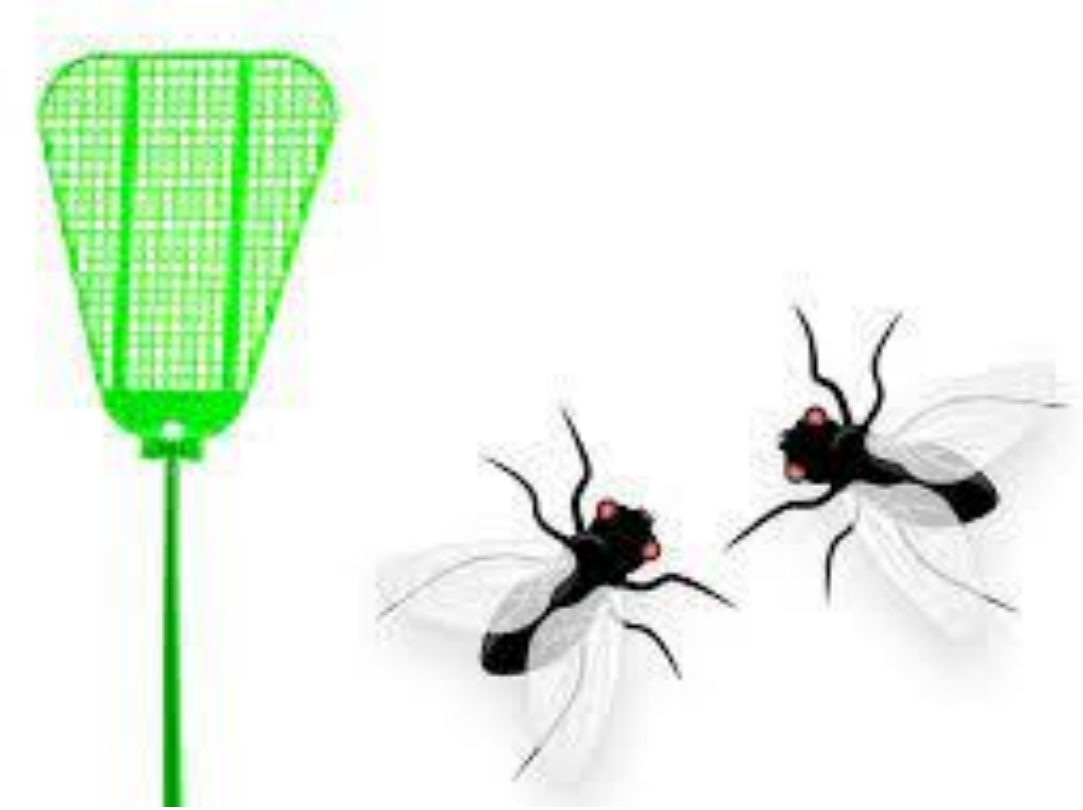
**Katinka Zeller**
Konrektorin Kaufmännische Berufe/
Berufsmaturität
Mail

**Jürg Dellenbach**
Konrektor Detailhandelsberufe,
stellvertretender Rektor, Leiter Grundbildung
Mail

**Stefan Zbinden**
Konrektor, Leiter Weiterbildung
Mail

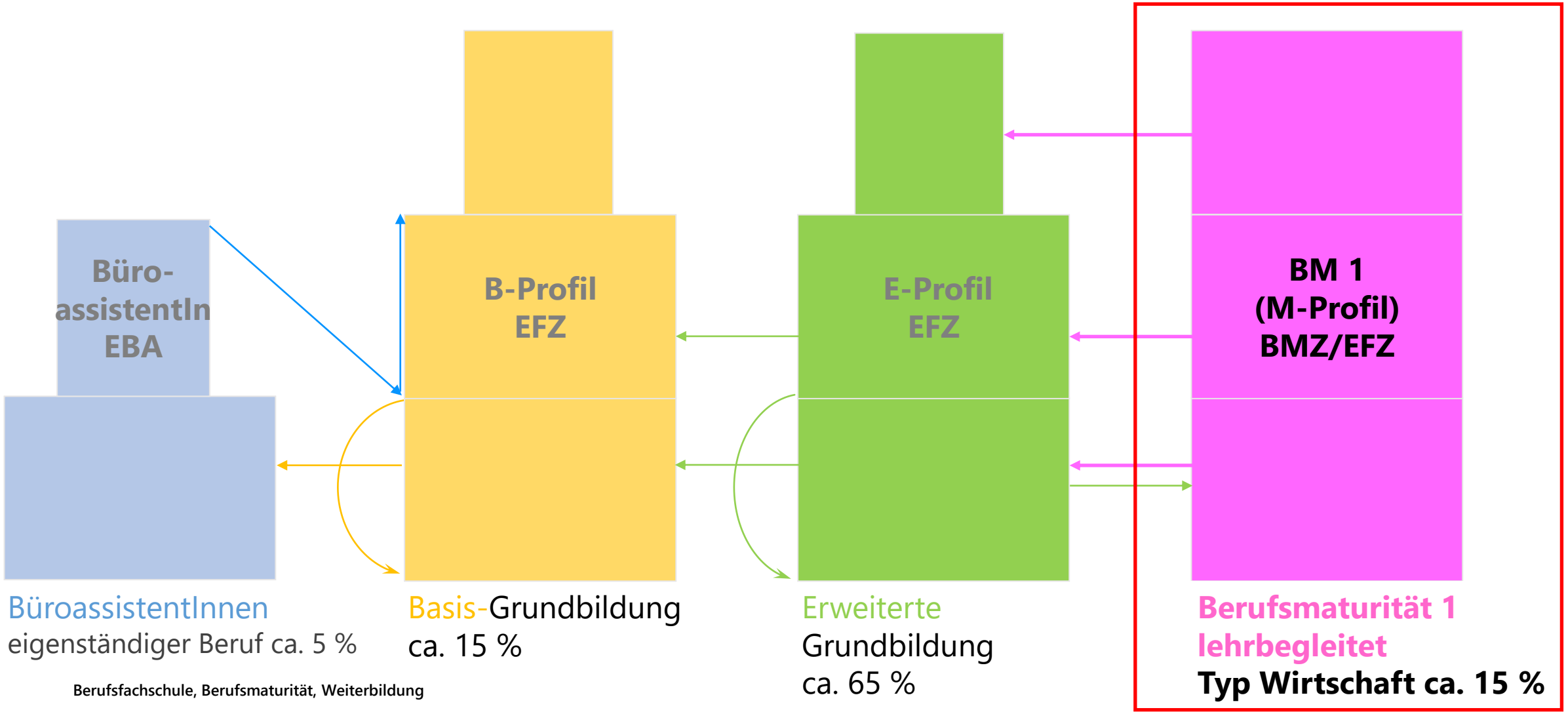
**Marc Matti**
Konrektor, Schulleiter Gstaad
Mail

# 2. Allgemeine Informationen zur Berufsmaturität 1



# Ausbildungsprofile

wirtschaftsschule thun




Berufsfachschule, Berufsmaturität, Weiterbildung

# «Zwei Fliegen auf einen Schlag»

- Berufsmaturität 1 (= BM lehrbegleitend)
  - Berufsmaturität, Typ Wirtschaft
  - Erlernter Beruf mit eidgenössischem Fähigkeitszeugnis als Kauffrau/Kaufmann E-Profil
- DIE attraktive Alternative zum Gymnasium
  - Schule und Betrieb, reale Kombination von Theorie und Praxis
- Prüfungsfreier Zugang zum Studium an einer Fachhochschule (oder auch höheren Fachschulen) (bspw. BFH für Wirtschaft oder HFW – auch bei uns in Thun)

# «Zwei Fliegen auf einen Schlag»

wirtschaftsschule thun

- Hohe Bildungsziele

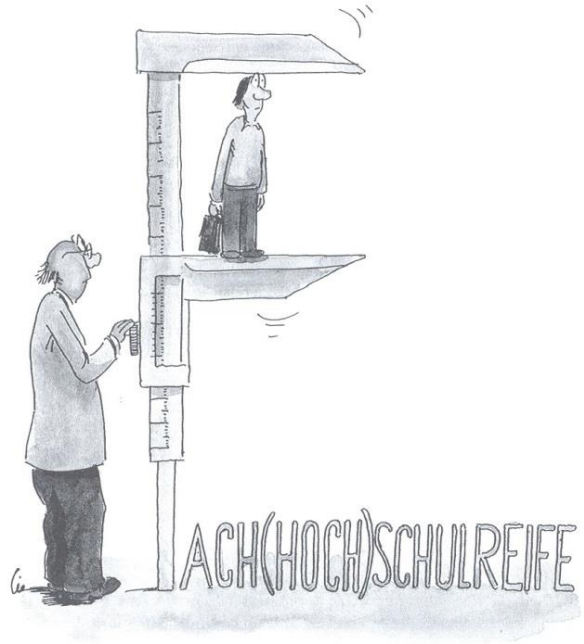
  Internationale Sprachdiplome (FCE und DELF B2) – Integrierte Sprachaufenthalte – Projektorientiertes Lehren und Lernen

- Fächervielfalt

  von naturwissenschaftlichen Grundlagen über Geschichte zu deutscher Literatur bis Mathematik

- Vertiefte kaufmännische Bildung

  in Finanz- und Rechnungswesen sowie Wirtschaft und Recht



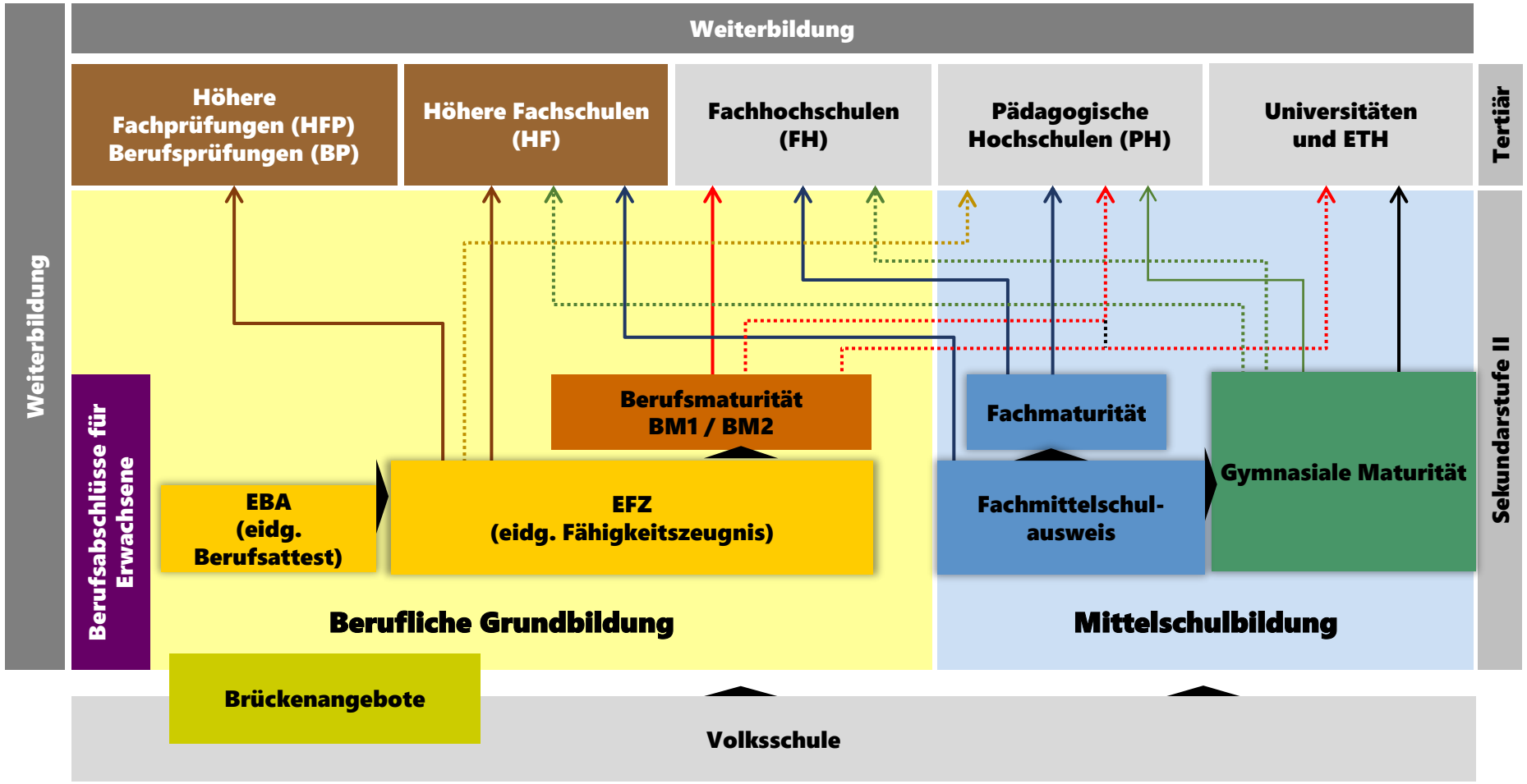

- Fächerübergreifender Unterricht

  Module **V**ertiefen & **V**ernetzen (V&V-Module), **i**nter**d**isziplinäres **A**rbeiten in den **F**ächern aller Unterrichtsbereiche (IDAF), **i**nter**d**isziplinäre **P**rojekt**a**rbeit (IDPA)

- Topmoderne Informatik- und Bürokommunikationsausbildung

wirtschaftsschule thun

# Kein Abschluss ohne Anschluss



# Bildungsziele

- **Studierfähigkeit** an einer **Fachhochschule**
- **Studierfähigkeit** an einer **Höheren Fachschule**
- **Passerelle** (mit Ziel Studium an **Uni/ETH/PH**)
- Erweiterte **Allgemeinbildung**
- Grundlagen für spätere **berufliche Karriere**
- Grundlagen für das **lebenslange Weiterlernen**

# Anforderungen BM 1

wirtschaftsschule thun

- allgemein grosse Leistungsfähigkeit und einen ausserordentlichen **Leistungswillen**.
  Dazu gehören:
  - **Freude** am Lernen
  - **Eigenverantwortliches** Lernen (selbstständiges Lernen)
  - Teamfähigkeit, Zuverlässigkeit, Ausdauer, Neugier
- ein vielfältiges **Interesse**
  - an politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Problemstellungen
  - an (Fremd-) Sprachen
  - an mathematischen sowie naturwissenschaftlichen Erkenntnissen

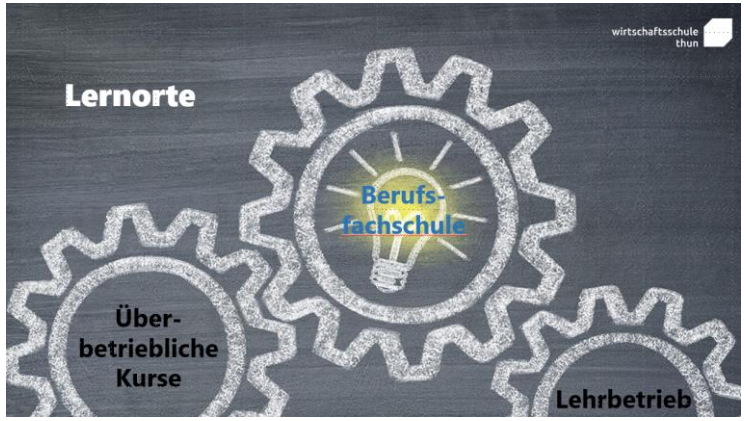
Your Plan

Reality

# 3. Ausbildungspartner und Lernorte

- Lehrbetrieb und Lernende sind Vertragspartner.
- Im Hintergrund sind die Branchenverbände (OdA, Organisationen der Arbeitswelt) und bei den Lernenden die Eltern.
- Durch die Ausbildung hindurch, werden die Eltern loslassen müssen oder vielleicht dürfen → im 3. Lj. sind die meisten Lernenden volljährig.
- Das Mittelschul- und Berufsbildungsamt ist zuständige Behörde für die Zulassung des Betriebs als betrieblicher Ausbildungsort.
- Die Ausbildungsberatung des Mittelschul- und Berufsbildungsamt, ist für Fragen der Lernenden, der Lehrbetrieben, aber auch der Eltern da.
- Die Wirtschaftsschule ist *nicht* Vertragspartner.
- Sie trägt aber die Ausbildungsverantwortung für den schulischen Teil, kann beraten, empfehlen und unterstützen.

# Lernorte




wirtschaftsschule thun

## Die Lernenden absolvieren ihre Ausbildung drei Lernorten:

1. im Lehrbetrieb findet die praktische Ausbildung statt. Kontaktpersonen sind die Berufs- und Praxisausbildner:innen
2. in den überbetrieblichen Kursen erfolgt die «theoretische» Ausbildung des Branchenwissens. Der Kontakt geht über den Lehrbetrieb
3. an der Berufsfachschule findet die schulische Ausbildung statt. Unterrichtet werden die Fächer: Deutsch, Französisch, Englisch, Mathematik, Finanz- und Rechnungswesen (FURW), Wirtschaft und Recht (WuR), Geschichte und Politik (GP), Technik und Umwelt (TuU) sowie Information, Kommunikation, Administration (IKA) und als Ausgleich wichtig: Sport. Kontaktpersonen sind: Abteilungsleitung, Klassenlehrpersonen und Lehrpersonen

# Kompetenzenwürfel

wirtschaftsschule thun

## Fachkompetenz

- ✓ fachliches Wissen und Können
- ✓ betriebliches und schulisches Wissen

## Sozialkompetenz

- ✓ Leistungsbereitschaft
- ✓ Kommunikationsfähigkeit
- ✓ Teamfähigkeit
- ✓ Umgangsformen
- ✓ Lernfähigkeit
- ✓ Ökologisches Bewusstsein

## Methodenkompetenz

- ✓ effizientes und systematisches Arbeiten
- ✓ Vernetztes Denken und Handeln
- ✓ Erfolgreiches Beraten und Verhandeln
- ✓ Wirksames Präsentieren

wirtschaftsschule thun

**Fach-kompetenz**

**Methoden-kompetenz**

**Selbst-kompetenz**

**Sozial-kompetenz**

wirtschaftsschule thun

# Ein Beruf – viele Branchen

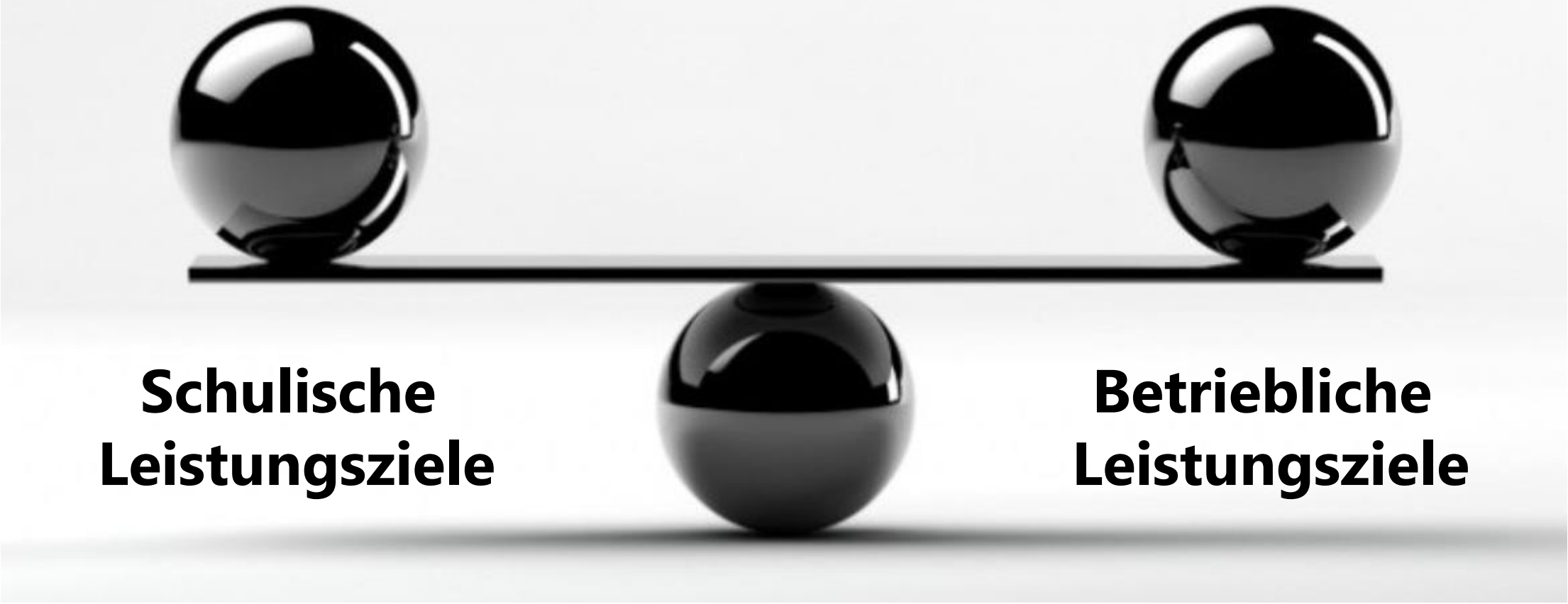
- Automobil-Gewerbe
- Bank
- Bauen und Wohnen
- Bundesverwaltung
- Chemie
- Dienstleistung und Administration
- Handel
- Hotel-Gastro-Tourismus
- Internationale Speditionslogistik
- Marketing & Kommunikation
- Maschinen-, Elektro- und Metall-Industrie
- Nahrungsmittel-Industrie
- Notariate Schweiz
- Öffentlicher Verkehr
- Öffentliche Verwaltung
- Privatversicherung
- Reisebüro
- santésuisse
- Spitäler / Kliniken / Heime
- Transport
- Treuhand / Immobilien

Die schulische Ausbildung ist für alle gleich – je nach gewähltem Lehrbetrieb und Branche (= OdA) sieht aber die Ausbildung im Lehrbetrieb anders aus.
Es gibt 21 Organisationen der Arbeitswelt (= OdA), die betriebliche Ausbildung ist also sehr vielfältig.

Sowohl in den Leistungszielen der schulischen Ausbildung als auch in den Leistungszielen der betrieblichen Ausbildung sind Fach-, Methoden- und Sozial- und Selbstkompetenzen enthalten:

- Fachkompetenz (Lehrpläne auf unserer Website greifbar)
- Methodenkompetenz (Wissen um den Weg, z. B. wie neues Wissen erarbeiten)
- Sozial- und Selbstkompetenz (Umgang mit sich und den andern)

Die betriebliche als auch die schulische Ausbildung sind gleich gewichtet – in beiden muss am Schluss eine genügende Note erzielt werden



# Eid.genössiches Fähigkeitszeugnis + Berufsmaturitätszeugnis

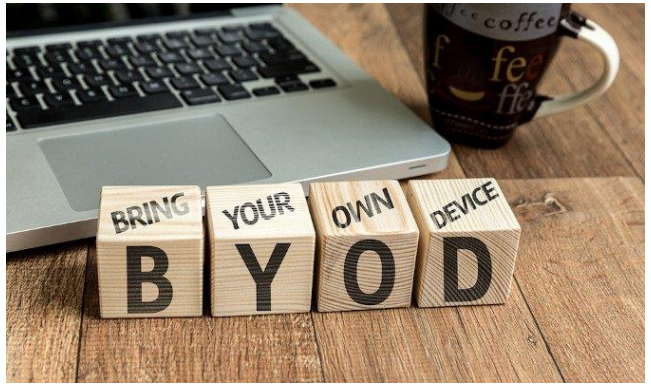
wirtschaftsschule thun

# 4. BYOD

wirtschaftsschule
thun

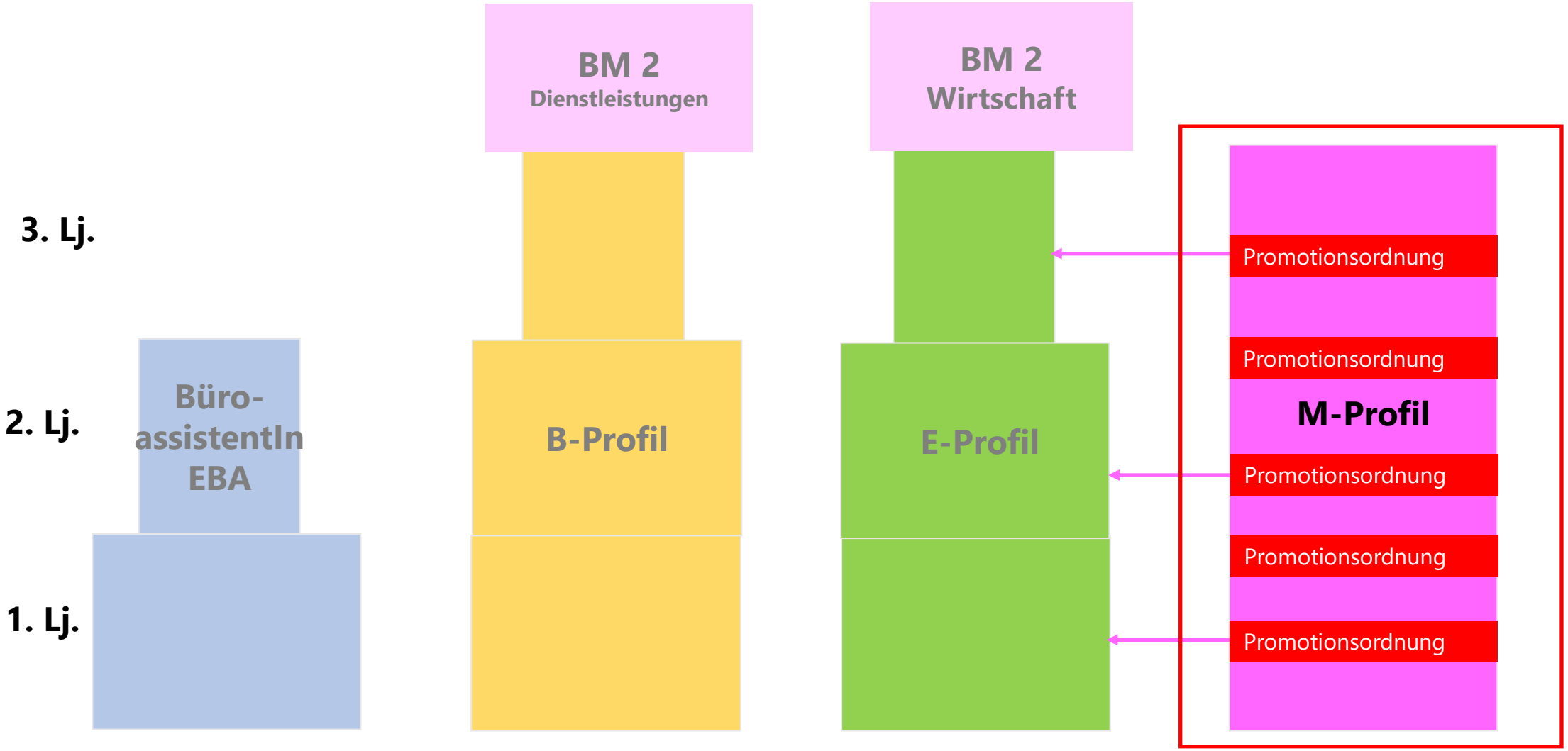
# Bring your own Device – Warum?

wirtschaftsschule thun




- **Lern- und Austauschplattformen** zur Erweiterung der multimedialen Kommunikations-, Kollaborations- und Publikationsmöglichkeiten schaffen
- **Individualisierung des Unterrichts** durch weiterführende Unterrichtsmaterialen und Unterrichtshilfsmittel
- **Veranschaulichung von Lerninhalten** durch geeignete Multimediainhalte
- Verbesserung der **Medienkompetenz**
- Anreicherung der bisherigen Unterrichts- und Sozialformen durch die Erhöhung der **Werkzeug- und Methodenvielfalt**
- **Motivationsförderung** durch vielfältigen Medieneinsatz

# 5. Promotionsordnung



# Promotionsordnung

Semesterzeugnisse – genügendes Zeugnis

- Durchschnitt der Zeugnisnoten von **4.0**
- max. **2** ungenügende Zeugnisnoten
- max. negative Notenabweichung von **2.0**

- IKA und Projektarbeiten nicht promotionsrelevant
- Profilwechsel bei 2. provisorischer Promotion

wirtschaftsschule thun

# Das Ziel heisst BMZ und EFZ!

## *Betriebliche* Prüfung

- Durchschnitt mind. 4.0
- max. eine ungenügende Note, nicht unter 3.0

## *Schulische* Prüfung

- Durchschnitt mind. 4.0
- max. zwei ungenügende Fachnoten
- Notenabweichung von 4.0 max. 2 Notenpunkte

# Abschluss Schulischer Teil BMZ

wirtschaftsschule thun

| Semester | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | Gewichtung Ø Erfa-Noten | Gewichtung BMP | BMP | Fachnote BM |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **DE** | E | E | E | E | E | E | 50 % | 50 % | s und m | 1/9 |
| **FR** | E | E | E | E | E | E | 50 % | 50 % | DELF B2 | 1/9 |
| **EN** | E | E | E | E | E | E | 50 % | 50 % | FCE | 1/9 |
| **MA** | E | E | E | E | E | E | 50 % | 50 % | s | 1/9 |
| **FuRW** | E | E | E | E | E | E | 50 % | 50 % | s | 1/9 |
| **WuR** | E | E | E | E | E | E | 50 % | 50 % | s | 1/9 |
| **GP** | | | | | E | E | 100 % | | Erfa | 1/9 |
| **TuU** | | | E | E | | | 100 % | | Erfa | 1/9 |
| Ø aus (2x **IDAF**) :2 & (2x **V&V**) :2 | | | | E | E | | 50 % | | Erfa | 1/9 |
| **IDPA** | | | | | | E | 50 % | | | |

# Abschluss Schulischer Teil EFZ

wirtschaftsschule thun

| Semester | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | Gewichtung Ø Erfa-Noten | Gewichtung LAP | LAP | Fachnote EFZ |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **DE** | E | E | E | E | E | E | 50 % | 50 % | s und m | 1/8 |
| **FR** | E | E | E | E | E | E | 50 % | 50 % | DELF B2 | 1/8 |
| **EN** | E | E | E | E | E | E | 50 % | 50 % | FCE | 1/8 |
| **WuG I** = Prüfungsnote FuRW (50 %) **+** Prüfungsnote WuR (50 %) : 2 | | | | | | | | **200 %** | s | **2**/8 |
| **WuG II** = Ø aus 6 Zeugnisnoten FuRW :6 (50 %) *und* Ø aus 6 Zeugnis-noten WuR :6 (50 %) → Erfa FuRW + Erfa WuR :2 = Erfa WuG | E | E | E | E | E | E | 100 % | | Erfa | 1/8 |
| | E | E | E | E | E | E | | | | |
| **IKA** | E | E | E | E | | | 50 % | **50 %** | s | 1/8 |
| Ø aus 2x **V&V** | | | | E | | | 50 % | | Erfa | 1/8 |
| IDPA (= **Selbstständige Arbeit**) | | | | | E | | 50 % | | | |
| **Sport** (Sportnote fliesst nicht ins EFZ) | Z | Z | Z | Z | | | | | | |

# Erfahrungs- und Prüfungsnoten
# Betrieblicher Teil

wirtschaftsschule thun

| Semester | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | Gewichtung Erfa-Noten | Gewichtung LAP | LAP | Notenge-wichtung |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **ALS** | E | E | E | E | E | E | 100 % | | | 2/4 |
| **PE/KN** | | | E | | E | | | | | |
| **Berufspraxis schriftlich** | | | | | | | | 100 % | **s** | 1/4 |
| **Berufspraxis mündlich** | | | | | | | | 100 % | **m** | 1/4 |

# 6. Nachteilsausgleich

**Erziehungsdirektion des Kantons Bern**

**Direction de l'instruction publique du canton de Berne**

Mittelschul- und Berufsbildungsamt

Office de l'enseignement secondaire du 2e degré et de la formation professionnelle

**Gesuch um Nachteilsausgleich für BFS-/BM-Unterricht**

717702-v1 – 9.15

**Gesuch um Nachteilsausgleich für BFS-/BM-Unterricht**

Klasse ..... Lehrdauer .....

Das Gesuch ist **bei Lehrbeginn** einzureichen.

***1. Personalien lernende Person*** ***Lehrvertragsnummer:*** .....

| | | | |
|---|---|---|---|
| Name: | ..... | Beruf: | ..... |
| Vorname: | ..... | Fachrichtung: | ..... |
| Strasse: | ..... | Lehrbetrieb: | ..... |
| PLZ/Wohnort: | ..... | PLZ/Ort: | ..... |
| Tel. Privat: | ..... | Tel. Geschäft: | ..... |

***2. Leistungsbeeinträchtigung***

☐ Dislexie / Legasthenie ☐ Dyskalkulie

☐ AD(H)S: ☐ Andere ..... .....

Gutachten vom: Fachperson: .....

***3. Antrag für den Nachteilsausgleich***

(gestützt auf das Erfassungsblatt Nachteilsausgleich und beigezogene Fachstellen)

**Betroffene Fächer / Handlungskompetenzbereiche:**

.....

.....

.....

**Art und Umfang des Nachteilsausgleichs (Verlängerung der Prüfungszeit):**

.....

.....

.....

**Art und Umfang der notwendigen Hilfsmittel/Geräte:**

.....

# Nachteilsausgleich

wirtschaftsschule thun

| | |
|---|---|
| **Nachteilsausgleich** | Mögliche Entlastungsmassnahmen bei Proben/Prüfungen |
| **Mögliche Benachteiligungen** | ➢ **Dyslexie/Legasthenie** oder **Dyskalkulie**<br>➢ **motorische (körperliche), kognitive (verständnismässige)** oder **psychische Beeinträchtigung**<br>➢ **Aufmerksamkeits-Defizit-(Hyperaktivitäts-) Störung**<br>➢ **Seh-** oder **Hörbehinderung** |
| **Vorgehen** | **Gesuch** bei der Abteilungsleitung<br>Zwingende Beilage<br>➢ **aktuelles Arztzeugnis (Bestätigung einer Fachperson aus den Disziplinen Neuropsychologie, Neuropsychiatrie, Kinder- und Jugend-psychologie, Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychotherapie oder regionale ärztliche Dienste der IV)**<br>bei Einreichung des Gesuchs darf das ärztliche Nachweisdokument *nicht älter als ein Jahr* sein |
| **während der Lehre** | Führen eines **Journals** Fördermassnahmen |
| **LAP** | Der Nachteilsausgleich gilt auch für die Prüfungen. |

wirtschaftsschule thun

# 7. Highlights während der Ausbildung

## (Ausbildungsverlauf, Meilensteine)

# Begrüssungstag

# Sporttag

# Thuner Stadtlauf

# Schneesporttag

wirtschaftsschule
thun

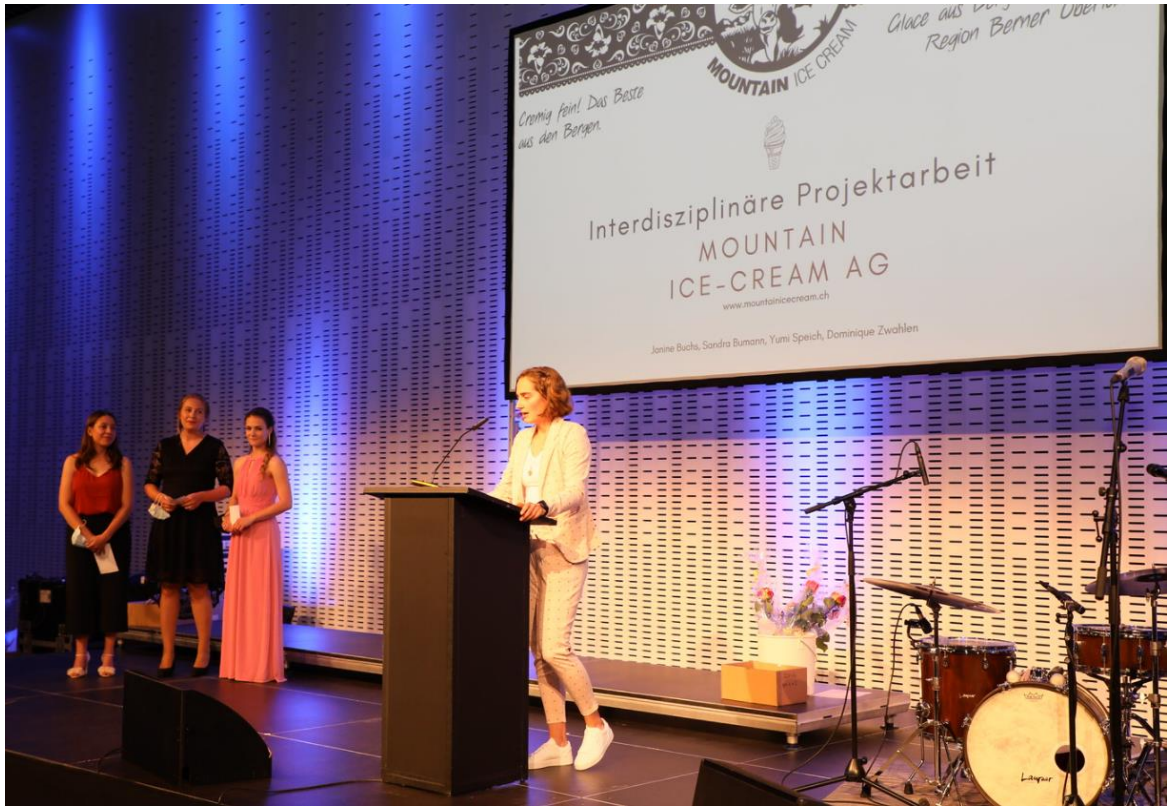
# MACHEN

# ~~WOLLEN~~

YOUNGPRENEURS

by IMPACT HUB Bern

# Interdisziplinäre Projektarbeit (IDPA)



Im 3. Lehrjahr verfassen die Lernenden in Gruppen eine Abschlussarbeit: die **Interdisziplinäre Projektarbeit**. An der Abschlussfeier obliegt es dem Rotary Club abwechselnd mit dem Kiwanis Club, mitzuteilen, wer von allen Arbeiten die beste Arbeit geschrieben hat. Diese Gruppe bekommt einen vom jeweiligen Club festgelegten Gewinnerpreis. Hier die Bilder der Gewinnerinnen 2021.

# Sprachaufenthalt Eastbourne

- Vorbereitung auf Cambridge English: **First** (FCE)
- Aufenthalt **3 Wochen** im 5. Semester (Herbstferien)
- Kosten ca. CHF 2’500.– (2021)
- Prüfungsgebühr CHF 394.– (2021)

# Sprachaufenthalt La Rochelle

- Vorbereitung auf das Diplôme d'Etudes en Langue Française (**DELF B2**)
- Aufenthalt **3 Wochen** im 6. Semester (Frühlingsferien)
- Kosten ca. CHF 2'500.– (2021)
- Prüfungsgebühr CHF 380.– (2021)

Steckbriefe im Infos zur Berufsfachschule S. 28 & 29

# Sprachaufenthalte Investitionsrechnung BM 1

| Zwei Aufenthalte | ca. CHF 5000.– (mit Taschengeld) |
|---|---|
| Finanzierung | Sparplan<br>CHF 5500.– : 24 Mt. = 230.–/ Mt.<br>→ 24x230.– = 5520.– |
| | *oder* |
| | Lohn 1. Lehrjahr → 180.–/ Mt.<br>→ (12x180.– =) 2160.– |
| | Lohn 2. Lehrjahr → 280.–/ Mt.<br>→ (12x280.–) = 3360.– |
| | → 2160.– + 3360.– = **5520**.– |

Selbstfinanzierung = Motivator!

# Abschlussfeier

# 8. Zusatzangebote
# Frei- und Förderkurse (Website WST)

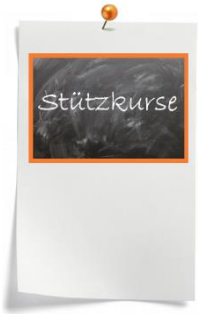
wirtschaftsschule thun

## Freikurse

- Spanisch
- Französisch DELF B2
- Englisch CAE
  (wenn FCE bereits erworben)
- ICT Advanced-User SIZ

Freikurse sind **Jahreskurse**.

## Förderkurse




- Mathematik

Beratung durch die Fachlehrpersonen

**Anmeldung jederzeit möglich.**

- Detailinformationen auf Website WST
- Anmeldung im Kursshop auf Website WST

# 9. Ferienordnung

| Jahr | | erster Ferientag | | letzter Ferientag | | erster Schultag | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **2021** | | | | | | | |
| Frühjahr | 2021 | So | 04.04.2021 | So | 25.04.2021 | Mo | 26.04.2021 |
| Sommer | 2021 | So | 04.07.2021 | So | 15.08.2021 | Mo | 16.08.2021 |
| Herbst | 2021 | So | 26.09.2021 | So | 17.10.2021 | Mo | 18.10.2021 |
| Winter [1)] | 2021/2022 | So | 26.12.2021 | So | 09.01.2022 | Mo | 10.01.2022 |
| **2022** | | | | | | | |
| Frühjahr | 2022 | So | 03.04.2022 | So | 24.04.2022 | Mo | 25.04.2022 |
| Sommer | 2022 | So | 03.07.2022 | So | 14.08.2022 | Mo | 15.08.2022 |
| Herbst | 2022 | So | 25.09.2022 | So | 16.10.2022 | Mo | 17.10.2022 |
| Winter [1)] | 2022/2023 | So | 25.12.2022 | So | 08.01.2023 | Mo | 09.01.2023 |
| **2023** | | | | | | | |
| Früjahr | 2023 | So | 02.04.2023 | So | 23.04.2023 | Mo | 24.04.2023 |
| Sommer | 2023 | So | 02.07.2023 | So | 13.08.2023 | Mo | 14.08.2023 |

Bitte die publizierte Ferienordnung einhalten.

Es werden *keine Ferien-gesuche* ausserhalb der Schulferien bewilligt.

Infos zur Berufsfachschule S. 13 / Website WST

# 10. Informationsquellen und Kontakte

# Informationskanal Website WST
# www.wst.ch

BERUFS
MATURITÄT

# BERUFSMATURITÄT: DAS SPRUNGBRETT ZUR KARRIERE

**www.berufsmaturitaet.ch**

Mit der Berufsmaturität – auch Berufsmatura oder BM genannt – bringen Jugendliche beste Voraussetzungen mit, um auf dem Arbeitsmarkt anspruchsvollere Arbeiten und Stellen in höheren Positionen zu bekommen. Der Berufsmaturitätsunterricht bereitet auf das Bachelorstudium an einer Fachhochschule vor. Mit einer Ergänzungsprüfung – kurz Passerelle – ist sogar ein Studium an einer Uni oder ETH möglich.

Erfahre, was dir die BM bringt.

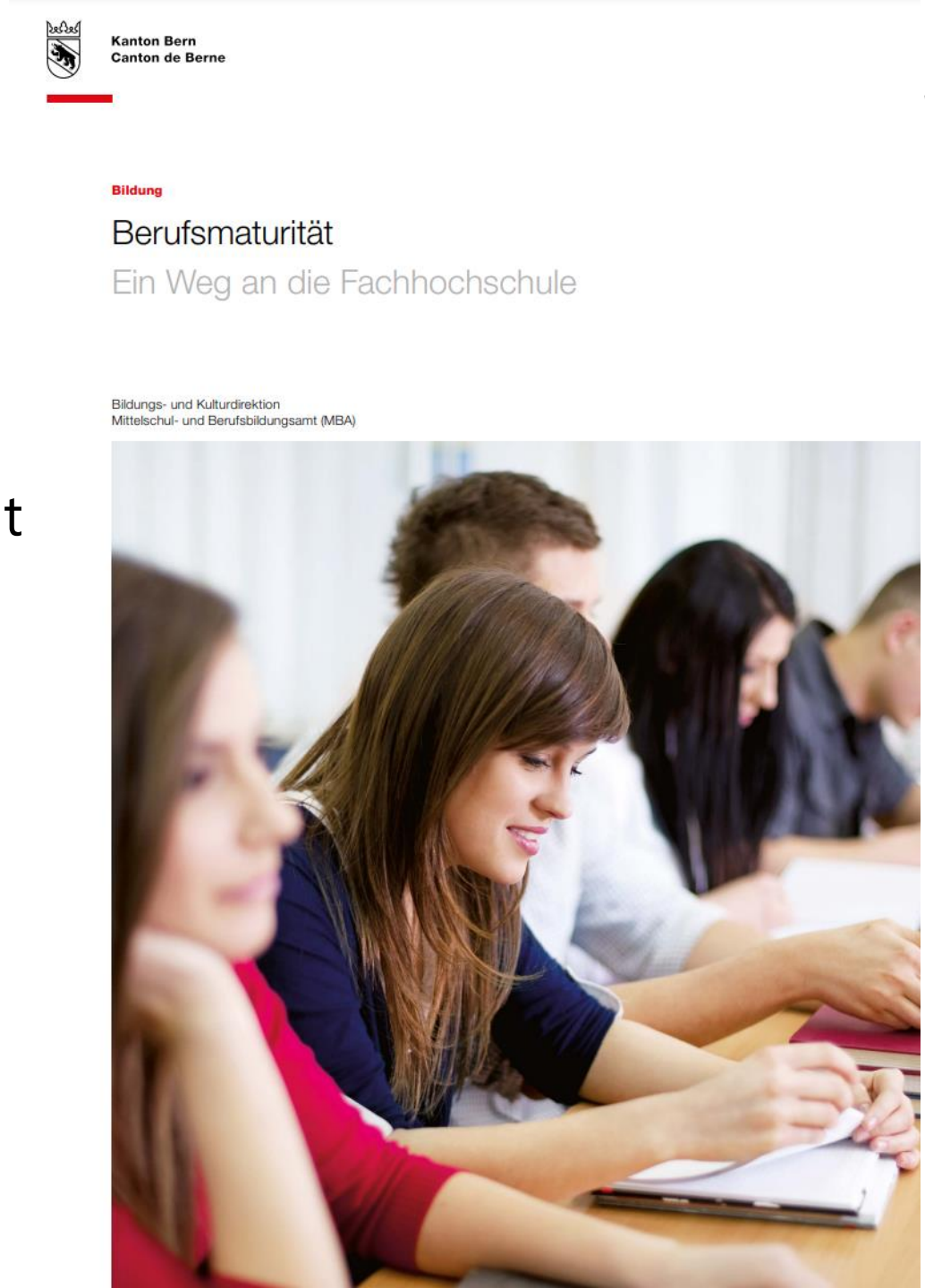
# DIE BERUFSMATURITÄT STEIGERT ATTRAKTIVITÄT ALS ARBEITGEBER

Mit dem zusätzlichen BM-Unterricht sind die Lernenden zwar weniger im Lehrbetrieb als die Lernenden, die keine BM 1 machen. Diese grössere Abwesenheit kompensieren sie jedoch mit höherer Eigenverantwortung, Selbstständigkeit, Leistungsfähigkeit und Produktivität.

Was die BM Ihrem Betrieb sonst noch bringt.

Entdecken Sie die BM-Toolbox.

- Website der Bildungs- und Kulturdirektion www.erz.be.ch
- Berufsbildung → Berufsmaturität
- Dokumente zum Download → Allgemeine Informationen → erstes Dokument = Broschüre Berufsmaturität



# Informationsquellen und Kontakte

wirtschaftsschule thun

- www.skkab.ch (Schweizerische Konferenz der kaufmännischen Ausbildungs- und Prüfungsbranchen)
- **www.wst.ch** (Wirtschaftsschule Thun)
- www.erz.be.ch (Bildungs- und Kulturdirektion)
- www.berufsmaturitaet.ch
- www.berufsbildungplus.ch

- katinka.zeller@wst.ch (Abteilungsleiterin)
- daniel.gobeli@wst.ch (Rektor)
- vorname.name@wst.ch (Lehrpersonen)
- wst@wst.ch (Sekretariat)
- karin.schoenfeld@be.ch (Ausbildungsberatung MBA)

wirtschaftsschule thun

# Chancen der Berufsbildung…

Der Weg der Profis beginnt **hier**.

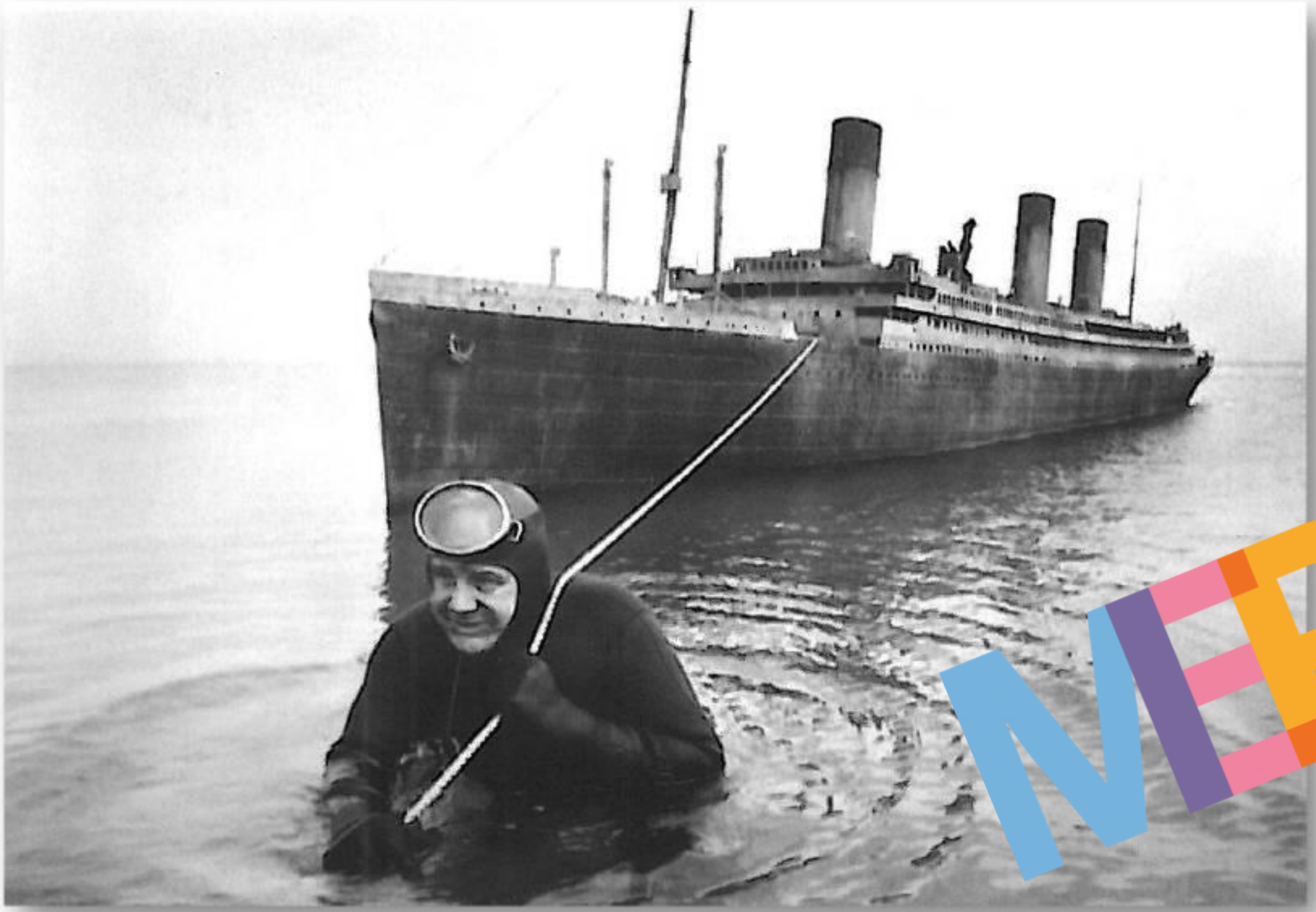
Berufsfachschule, Berufsmaturität, Weiterbildung

kv bildungsgruppe schweiz

wirtschaftsschule thun

# Die Klassenlehrperson (ab 20.15 Uhr)

**M21-1B**
Julia Gwerder
W008



wirtschaftsschule thun

# MERCI!

kv bildungsgruppe schweiz

# Verwendete Abkürzungen (1)

wirtschaftsschule thun

| Fächer | | Schulisch | |
|---|---|---|---|
| DE | **De**utsch | WST | **W**irtschafts**s**chule **T**hun |
| FR | **Fr**anzösisch | BBZ IDM | **B**erufs**b**ildungs**z**entrum **I**ndustrie, **D**ienstleistung und **M**odegestaltung |
| EN | **En**glisch | B-Profil | **B**asis-Grundprofil |
| MA | **Ma**thematik | E-Profil | **E**rweitertes Profil |
| FuRW | **F**inanz- **u**nd **R**echnungs**w**esen | M-Profil | **M**aturitätsprofil |
| WuR | **W**irtschaft **u**nd **R**echt (Betriebs- und Volkswirtschaft sowie Rechtskunde) | BM 1 | **B**erufs**m**aturität lehrbegleitend (an der WST: Typ Wirtschaft) |
| GP | **G**eschichte und **P**olitik | LAP | **L**ehr**a**bschluss**p**rüfung(en) |
| TuU | **T**echnik **u**nd **U**mwelt | BMP | **B**erufs**m**aturitäts**p**rüfung(en) |
| IKA | **I**nformation, **K**ommunikation, **A**dministration | BMZ | **B**erufs**m**aturitäts**z**eugnis |
| SP | Sport | QV | **Q**ualifikations**v**erfahren |

# Verwendete Abkürzungen (2)

| Schulisch | | Schulisch | |
|---|---|---|---|
| IDA | Notenbereich **I**nter**d**isziplinäres **A**rbeiten | E / Erfa | Erfahrungsnoten (= Ø aller Zeugnis-noten) |
| V&V | Module **V**ertiefen und **V**ernetzen (Projekte im 2. Lehrjahr) | FCE | Cambridge English: First (Certificate) Niveau B2 |
| IDAF | Projekte **I**nter**d**isziplinäres **A**rbeiten in den **F**ächern aller Unterrichts-bereiche (im 2. Lehrjahr) | DELF B2 | **D**iplôme d'**E**tudes en **L**angue **F**rançaise<br>Niveau B2 |
| IDPA | **I**nter**d**isziplinäre **P**rojekt**a**rbeit im 3. Lehrjahr | MBA | **M**ittelschul- und **B**erufsbildungs**a**mt |
| SIZ | **S**chweizerisches **I**nformatik**z**ertifikat | | |
| üK | **ü**berbetriebliche **K**urse | | |